

Nachdem wir im Vorjahr gute Erfahrungen im Hotel Rosenheim in Rodeneck gemacht hatten, ging es auch dieses wieder nach Rodeneck. Die hohe Quote an Wiederholungstäter zeigt, dass wir mit dieser Wahl richtig lagen.

Bei einem Vortreffen im Dezember wurde Einzelheiten zur Fahrfahrt besprochen. Die Vorfreude aufs Skifahren war den Teilnehmer und dem Team anzumerken. Am 3.1.26 ging es endlich los. Auf Grund der Erfahrung aus dem letzten Jahr und dem Austausch über den besten Weg und die Uhrzeit konnten Staus zu großen Teilen vermeiden werden, sodass wir pünktlich um 18.30h mit dem Abendessen starten konnten. Pünktlich zum Dessert hatten die letzten sich im Hotel eingefunden. Insgesamt waren wir 41 Teilnehmer und 4 Teamer. Neu im Team dabei waren unsere beiden Skilehrerinnen Karinna und Nike und Amy, die die Kinderbetreuung von Corinna übernommen hatte.

Wie im letzten Jahr übernachtet der Großteil im Hotel. Drei Familien wohnten gegen Aufpreis in 800m entfernten Luxusappartements im Leierhof, dem Partnerbetrieb des Hotels. Das Essen und das Programm fand für alle im Hotel Rosenheim statt. Das Essen ließ keine Wünsche offen. Jeden Tag gab es ein 4 Gänge Wahlmenü (vegetarisch oder normal) mit Salat- und Antipastibuffett, Suppe oder Pasta, Hauptgericht und Dessert. Die Zutaten, wie z.B. das Rindfleisch oder die Milch stammte aus eigener Produktion. Morgens lockte ein klassisches Frühstücksbuffett mit einer reichhaltigen Auswahl an verschiedenen Brot- und Brötchensorten, Müslis, Jogurts, Kuchen, Wurst- und Käsesorte, Obst (zum Teil frisch) und 7min Ei. Auf Bestellung gab es Spiegel- oder Rühreier. Besonders hervorzuheben war der Service. Marlene, unsere Gastgeberin, und ihr Team erfüllten einige Sonderwünsche, waren immer ansprechbar und super freundlich- einfach top.

Zum Skifahren ging es an 4 Tagen an den Gitschberg. Unsere eigenen SkilehrerInnen brachten den fortgeschrittenen Kids den ein oder anderen Trick bei. Und die Anfänger sausten schon nach 1,5 Tagen ihre erste blaue Piste hinunter und am Ende der Ausfahrt sogar eine rote Piste. An dieser Stelle ein großes Kompliment an unser Skiteam. Im Gegensatz zum letzten Jahr sind wir dieses Jahr immer in Vals eingestiegen. Im Vorfeld hatten wir hier sehr günstige Konditionen mit einem Skiverleih ausgemacht, sodass der Großteil der Teilnehmer sich dort seine Skiausrüstung ausgeliehen hatte. Als Vorteilhaft erwies sich das große Gemeinschaftsdepot im Skiverleih, da wir unser Ausrüstung über Nacht dort lassen konnten.

Am 7.1. stand die Exkursion zur Sella Ronda an. Trotz eisigen Temperaturen von -13°C am Parkplatz im Tal fuhren unsere beiden Skilehrerinnen mit jeweils einer großen Familiengruppe (= mehrere Familien bildeten eine Gruppe) die komplette Tour um das Sellamassiv. Für die weniger sportlichen bot Michael eine kleine, örtliche Tour an, die leider abgebrochen werden musste, da er seine Tochter von der Sella Ronda Tour abholen musste, da es ihr nicht gut ging. Abgesehen von diesem Ausfall haben alle die Tour bravourös gemeistert. Am Abend waren alle happy von den tollen Eindrücken und Ihrer skifahrerischen Leistung auf der Sella Ronda. Bereits am nächsten Tag wartete der Kronplatz auf uns. Bei leichten Schneefall zogen wir hier unsere Carvingschwünge in den Schnee.

Jeden Nachmittag gab es für die Kinder eine Betreuung im Hotel. Hier standen Spiele, Basteln und Tischtennis auf dem Programm. Für einige Erwachsene ging es nach dem Skifahren in die Sauna. Sowohl im Hotel als auch im Leierhof gab es einen kleinen Saunabereich Sauna.

Der Rodelnachmittag begeisterte Groß und Klein. Auf 5,7km führte die Rodelpiste am Gitschberg bergab zur Mittelstation. Da die Piste sehr hart war, erzielten unsere Rodler Höchstgeschwindigkeiten. Für den ein oder anderen Erwachsenen war es zu schnell, sodass er nach der ersten Runde Schluss machte. Die Kinder waren jedoch nicht zu bremsen und schossen bis zu 4x die Piste runter.

Die Fackelwanderung mit Besuch des Kuhstalls am Leierhof war ein weiterer Höhepunkt der Reise. Hier durften die Kinder die Kälbchen und Kühe streicheln. Marlene und ihr Mann erklärten uns den Milchbauerhof. Für uns Städter war es hochinteressant diesen voll mechanisierten Betrieb kennenzulernen: von der vollautomatische Melkmaschine, wo die Kühe selbstständig zum Melken hingehen, bis zum Putzroboter.

Am letzten Abend stand ein bunter Abend mit Spielen und einem Musikquiz auf dem Programm. Nach diesem schönen Abend ging es am 11.1. nach 7 erlebnisreichen und tollen Tagen nach Hause.